

„HS“-Stenogramm

Gute Ergebnisse gewürdigt

In der diesjährigen komplizierten Getreide- und Hackfruchtternte wurden durch die Werktätigen unseres Bezirkes hervorragende Leistungen erreicht und vorbildliche Initiativen entwickelt. Auch die Angehörigen unserer Hochschule haben durch ihre wertvolle Unterstützung und hohe Einsatzbereitschaft einen entscheidenden Anteil an der verlustlosen Bergung der Hackfrüchte. In Anerkennung hervorragender Leistungen und hoher Einsatzbereitschaft im sozialistischen Wettbewerb wurde unsere Hochschule vom Rat des Bezirkes Karl-Marx-Stadt mit der Medaille „Sieger im Wettbewerb“ ausgezeichnet.

★

Für vorbildliche Ergebnisse bei der Gewährleistung einer hohen Ordnung und Sicherheit im Umgang mit Dienstschmissen sprach Genosse Oberst der VP Meisel, Leiter des Volkspolizeikreisamtes Karl-Marx-Stadt, dem Kollektiv unserer Hochschule Dank und Anerkennung aus.

★

Dem Kollektiv des Ambulatoriums unserer Hochschule wurde anlässlich des Tages des Gesundheitswesens vom Kreisbetriebsrat, Genossen Dr. Seyfert, der Titel „Kollektiv der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit“ verliehen.

Als Bereich bzw. Kollektiv der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit wurden 1977 weiterhin ausgezeichnet:

- Sektion Marxismus-Leninismus Wissenschaftsbereich Medizintechnik (FPM)
- Abteilung Technik I der Sektion IT
- Wissenschaftsbereich Konstruktion und Technologie (IT)
- Abteilung Technik der Sektion TmT

Sportler empfangen

Am 8. Dezember gab der Rektor unserer Hochschule aus Anlaß der HSG-Wahlen einen Empfang für verdiente Sportler und Sportfunktionäre, an dem auch der Vorsitzende des DTSS-Bezirksverbandes, Hilmar Krebs, teilnahm. In einer Ansprache würdigte der Rektor die im vergangenen Jahr erreichten Ergebnisse der Sportler unserer Hochschule und betonte, daß in der Vielfalt und Breite unserer sozialistischen Sportbewegung und im Leistungswillen unserer Sportler nicht zuletzt auch die guten Ergebnisse unseres Sports im internationalen Rahmen wurzeln.

Auch von den Angehörigen unserer Hochschule seien auf vielen Gebieten des Sports im letzten Jahr bedeutsame Erfolge erzielt worden, die deutlich werden lassen, wie bei uns nicht nur hohe sportliche Leistungen vollbracht, sondern auch Freizeit- und Erholungs-sport in ihrer ganzen Vielfalt entwickelt werden.

Im Rahmen dieser Veranstaltung übergaben die Hochschulsportgemeinschaft und die GST-Kreisorganisation die Ergebnisse ihrer Planerfüllung im Sportjahr 1976/77.

Abonnement erneuern

In diesem Monat ist das Abonnement für den Bezug des „Hochschulspiegels“ 1978 zu erneuern (betrifft nicht die Studenten). Wir bitten darum, den Bezugspreis von 2,40 M je Abonnement bei dem für die jeweilige Sektion zuständigen Vertriebsmitarbeiter zu bezahlen.

Neuer Schneiderzirkel

Im Januar/Februar beginnt ein neuer Schneiderzirkel für Anfänger. Er findet aller vierzehn Tage montags von 16 bis 17.30 Uhr im Haus Vetterstraße 54, Zirkelraum 010, statt.

Interessenten wollen sich bitte bis zum 13. Januar 1978 bei Kolln, Filippie (Tel. 600 273, Bibliothek), Vertreterin der Frauenkommission der TH, melden.

Porträt: Gabriele Vatter

Straßenbahnklingeln und Reifenquietschen, hastende und dahinschleudernde Leute, lautes Streiten und plötzliches Lachen – Großstadtrubel um die Mittagsstunde.

Gerade diesen Wirrwarr von Eindrücken suchte ich mir aus, um sie – Gabriele Vatter, Karl-Marx-Spendantin, 73er Matrikel, Sektion Automatisierungstechnik – ein wenig unter die Lupe zu nehmen.

Als sich Gabi neben mir auf einer Bank fallen ließ, tat sie's mit einem Seufzer der Erleichterung: „Hm, geschafft...“

Vor ihr lag die Abfahrt des Helmatexpresses in Richtung Werder. Hinter ihr die Prüfung.

Recht schnell merkte ich, daß ich bei meinem Visavis nicht mit dem süberlich vorbereiteten Fragebogen zu Felde rücken mußte. Vielmehr erzählte mir Gabi frei von der Leber weg über ihr Leben.

Verstohlen blickte ich ab und zu von meinen Notizen auf, um wenigstens einige von Gabis Gesten einfangen zu können.

Wie schnell dabei die Zeit verging, merkten wir erst, als Gabi plötzlich erschrocken zur Uhr schaute: „Mein Zug! Ich muß gehen! Abol...“

Schade, ich hätte sie gern noch zu einem ihrer „Prinzipienverstöße“ eingeladen (430-kcal-Eisbombe).

Na, vielleicht ein andermal.

Also rasch noch mal das Gekritzelt auf dem Zettel überflogen:

- Gabriele Vatter, 36er Jahrgang
- großes Interesse für technische Kleinigkeiten
- Berufsausbildung mit Abitur zum Facharbeiter für BMSR
- Studienwunsch: Berufsschullehrer (vielleicht als Trotzreaktion gegen alle, die sagten: „Mädel, Du mit Deinen Leistungen kannst doch was Besonderes machen“ – als wäre Lehrer nichts Besonderes)
- seit September 75 Studentin der TH, Sektion AT
- Mitglied der Hochschulparteiligung, leistet eine wirksame politische Arbeit, tritt offen und energisch für die Interessen der Studenten ein, und man glaubt, was sie sagt
- „Studieren macht Spaß, ist aber keine Freizeitbeschäftigung. Mir fliegt das Wenigste zu. Daß es so läuft, liegt wohl ein bißchen am Pflid...“
- „Wohnheimleben? Interessant, immer was los. Man klopft mal rüsch an der Nachbartür – „Kannst Du mir hier bitte auf die Sprünge helfen?“ – Und schon hat man den Faden wieder.“



„Ich lese gern viel und so ziemlich quer durch die Literatur, Türk, Lem, Christa Wolf usw. Und in puncto Küchenherd, Stricknadeln, Putzmeister...“  
Sagen wir Durchschnitt 2,0.“  
„Wenn ich mit dem Studium fertig bin, werde ich vorerst als Forschungstudentin an der TH bleiben.“  
Schade, daß es Gabi so eilig hatte, zum Zug zu kommen. Ich hätte da noch einige Fragen...  
Auf jeden Fall: Gute Fahrt, Gabi! Die Strecke ist lang...“

Die Mitglieder des Vorstandes der Hochschulsportgemeinschaft



Dr. Siegfried Paul, Vorsitzender der HSG

- Hans Blumentritt, Abt. Studentensport
- Oberlehrer Johannes Bührner, Abt. Studentensport
- Werner Hofmann, Abt. Studentensport
- Oberlehrer Gerhard Kirsch, Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen
- Dr. Peter Karze, stellvertretender Sekretär der Parteiligung
- Prof. Dr. Eberhard Lorenzau, Sektion Mathematik
- Oberlehrer Rudi Lorenz, Abt. Studentensport
- Dr. Karl-Heinz Ludwig, Rat des Bezirkes Karl-Marx-Stadt
- Oberlehrer Rolf Petzold, Abt. Studentensport
- Dr. Siegfried Pletsch, Sektion Verarbeitungstechnik
- Helga Reichelt, Abt. Studentensport
- Gernot Richter, Sekretär der FDJ-Kreisleitung
- Dr. Harry Schwarz, DHK, Außenstelle Karl-Marx-Stadt
- Heinz Zeitel, Abt. Studentensport
- Hannelore Ziegann, Direktorin für Ökonomie und Planung
- Günter Zissig, Direktorin für Ökonomie und Planung

Die Mitglieder der Revisionskommission der HSG:

- Wilfried Busse, Sektion Maschinenbauelemente
- Siegfried Reif, VSB Modul Karl-Marx-Stadt
- Werner Rumpf, Abteilung Studentensport

Wir schreiben mit am „Buch der Freundschaft“

Die Aufforderung des Hochschulvorstandes der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft, mitzuschreiben am „Buch der Freundschaft“, gab uns erneut Gelegenheit, Bilanz zu ziehen. Unsere Seiten im „Buch der Freundschaft“ sollten darüber Auskunft geben, daß die Sektion EP, die die verantwortungsvolle Aufgabe hat, sozialistische Lehrerpersönlichkeiten herauszubilden, die Freundschaft zu den Sowjetmenschen, zu der Sowjetunion ein fester Bestandteil der täglichen Bildungs- und Erziehungsarbeit ist.

Wir freuen uns, darüber berichten zu können, wie die Freunde des WB Pädagogik/Psychologie über die Freundin Wegert, die an der Drushba-Trasse arbeitet, direkte Beziehungen zur Suchomlinsk-Schule in Pawlowsk unterhalten. Dieser Kontakt führte zu regen Erfahrungsaustausch und zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen in der pädagogischen Arbeit, vor allem auf dem Gebiet der sozialistischen Arbeitserziehung.

Auf weiteren Seiten stellen wir die Arbeit des Studentenzirkels zur Auswertung sowjetischer Literatur dar. Regelmäßig werden von den 17 Mitgliedern Inhaltsübersichten und

Übersetzungen aus den Fachzeitschriften „Sowjetpädagogik“, „Schule und Produktion“ und „Volksbildung“ zur Verfügung gestellt. In einem großen Teil der in unserer Sektion verteidigten Diplomarbeiten spiegelt sich die Verwendung dieser Materialien wider.

Zu den nicht wegzudenkenden Bestandteilen der FDJ-Studententage gehören in unserer Sektion die Russischolympiaden und die Feste der russischen Sprache. Immer mehr FDJler werden gewonnen, wobei auch ein Leistungsanstieg sichtbar wurde. Auch von der Festigung und Vertiefung der freundschaftlichen Verbindungen zu sowjetischen Genossen, wie sie durch unsere Studentenkollektive gepflegt wird, berichten wir. So stellen z. B. die Studenten der FDJ-Gruppe 74/56 Partnerbeziehungen zu den Kommunisten der sowjetischen Garnison in Karl-Marx-Stadt her.

Anlässlich der Studententage trafen diese Studenten gemeinsam mit den sowjetischen Kommunisten auf. Wir werden uns bemühen, diese Kontakte weiterhin zu festigen.

Der mit dem Staatsrat „Hervorragendes Volkstumskollektiv“ ausgezeichnete Rezitationszirkel unserer Sektion konnte berichten, daß seit

der Gründung des Zirkels im Jahre 1973 die Beschäftigung mit sowjetischer Literatur selbstverständlich ist. Auch am 2. Festival der DSF beteiligte sich der Zirkel mit einem Programm und erhielt dafür eine Anerkennungsurkunde. Für den 90. Jahrestag des Roten Oktober gestaltete der Zirkel ein Programm mit dem Titel „Vom Spasskitur schlägt's Mitternacht“, mit dem er bereits in vielen Veranstaltungen innerhalb der Technischen Hochschule und im Territorium mitwirkte.

Bilanz ziehen, bedeutet aber auch erkennen, wo künftige Aufgaben liegen. So werden wir alle uns gebotenen Möglichkeiten immer besser nutzen, um das Wissen über den Bruderbund zu vertiefen. Diese Aufgabe wurde bereits in Angriff genommen mit der Gestaltung von Wandzeitungen zu den Themen: „In Unionsrepublik vorgeschaltet“, „Patriot am Du“ (Bericht vom Einsatz einer Studentenbrigade).

Ein weiterer Höhepunkt ist hierbei die vom WB Pädagogik/Psychologie organisierte Ausstellung über die sowjetische Fachliteratur und über Literatur aus der Geschichte der sowjetischen Pädagogik.

KDT-Gruppe um Nachnutzung bemüht

Das unter Mitwirkung von Wissenschaftlern der Sektion FPM und CWT entwickelte Metallbearbeitungsfluid wird gegenwärtig in der Praxis noch nicht überall angewendet. Zur umfangreicheren Nutzung wurden deshalb eine Anzahl von Initiativen der KDT-Gruppe entwickelt. Unter anderem ruft die KDT-Gruppe alle Betriebe der metallverarbeitenden Industrie auf, zu überprüfen, ob vor allem bei den Bearbeitungsverfahren Sägen, Fräsen und Bohren die Anwendung des Metallbearbeitungsfluids eine Steigerung der Arbeitsproduktivität mit sich bringt. Die Mitglieder der KDT-Gruppe stehen bei der Entscheidungsfindung durch entsprechende Konsultationen zur Verfügung.

In Realisierung des Auftrages der Bezirksleitung der SED zur aktiven

Unterstützung des Kombimates „Fritz Heckert“ arbeitet die KDT-Gruppe der Sektion an der Weiterentwicklung des Verfahrens Fräsen mit.

Die KDT-Gruppe führt alle Erfahrungsträger auf dem Gebiet des Fräsen zusammen. Im Rahmen des Erfahrungsaustausches werden

- gegenseitig Informationen über den Entwicklungsstand des Bearbeitungsverfahrens Fräsen ausgetauscht,
- gegenseitige Unterstützung bei der Vortragstätigkeit zur Popularisierung neuer verallgemeinerungswürdiger Erkenntnisse auf dem Gebiet des Fräsen gewährt,
- enge Verbindungen zwischen wiss-

senschaftlichem Vorlauf und praktischer Anwendung gesichert.

Dazu wurde u. a. eine Arbeitsberatung mit Vertretern des KDT-Fachunterausschusses Fräsen (FUA), der KDT-Gruppe des Fritz-Heckert-Kombimates und Wissenschaftlern der Sektion FPM und KDT-Mitgliedern anderer Einrichtungen zur Effektivierung des Bearbeitungsverfahrens Fräsen durchgeführt. Als Ergebnis dieser Beratung konnte eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit der KDT-Gruppe des Fritz-Heckert-Kombimates, der Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel und dem FUA Fräsen abgeschlossen werden.

Dipl.-Ing. Walther, Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel



Eine liebevoll mit Andenken an Reisen in die Sowjetunion und Treffen mit sowjetischen Freunden gestaltete kleine Ausstellung gab der Delegiertenkonferenz der DSF-Bereichsorganisation Rektorat/Direktorate einen würdigen Rahmen.



Das Exponat Integrierter Anstuferschaltkreis IC M 170; eine intersektionelle Arbeit von Studenten und jungen Wissenschaftlern wurde auf der VI. Leistungsschau in Leipzig mit einem Ehrenpreis des Präsidiums der Kammer der Technik gewürdigt.

Kolloquium Konstruktion der Gerätetechnik

Vor kurzem fand das I. Kolloquium Konstruktion der Gerätetechnik im Hause der Technik statt. Veranstalter waren die Sektion Informationstechnik, WB Konstruktion und Technologie, gemeinsam mit der Kammer der Technik. Tagungsleiter war Prof. Dr. Bürger.

Auf dem Programm standen 12 Vorträge von Vertretern der Industrie sowie von Mitarbeitern unserer Hochschule. Der Eröffnungsbeitrag wurde vom Direktor der Sektion IT, Prof. Dr. Wothol, gehalten. Er unterstrich die wachsende Bedeutung der Gerätetechnik und bezeichnete sie als eine wesentliche Säule der Technik. Ferner betonte er, daß insbesondere eine moderne Elektronik ohne hochentwickelte Gerätetechnik nicht denkbar sei.

Etwa 50 Prozent der folgenden Vorträge waren unterschiedlichen

Aspekten der grafischen Informationsverarbeitung im konstruktiven Entwicklungsprozess gewidmet. Damit wurde einem Forschungsschwerpunkt der Sektion Informationstechnik Rechnung getragen. Die weiteren Vorträge befaßten sich mit ausgewählten konzeptionellen und konstruktiven Problemen der Gerätetechnik, so z. B. den Antriebsproblemen in der Gerätetechnik, der Positionierung von Mikrofilmen, dem Tintenstrahlverfahren, der Zuverlässigkeit elektromechanischer Geräte – um nur einige zu nennen.

Die Tagung kann als ein voller Erfolg betrachtet werden. Das wurde bestätigt durch den guten Besuch und die rege Diskussion, insbesondere der Industrievertreter, zu den Vorträgen.

Doz. Dr.-Ing. Kirchhof, Sektion Informationstechnik